

„Safari“ am Kis-Balaton

Die *geheime, verschlossene Welt des Kis-Balatons* und seine bezaubernde natürliche Vielfalt wird den Touristen im Rahmen von *organisierten Bustouren* näher gebracht. Die Touren werden vom 1. Juni bis zum 31. August zweimal die Woche (mittwochs und samstags) veranstaltet und starten bei dem Kis-Balaton-Haus. Die Route der 20 km-Safari ist fix, die Fahrt dauert etwa 1,5 Stunden. Die Besucher können den Kis-Balaton mithilfe von tragbaren Tonbandgeräten mit Erklärungen in ungarischer, deutscher oder englischer Sprache kennen lernen.

Die Entwicklung der Kányavärer Insel und deren Umgebung

Auf dem Gebiet des Wasserschutzsystems Kis-Balaton sind für Besucher nur das Besucherzentrum bei der Kányavärer Insel und der Radweg frei zugänglich. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, dass möglichst viele Besucher die einzigartige Flora und Fauna der Insel kennen lernen, die speziell strukturierte, mittlerweile zum Symbol des Kis-Balatons avancierte *Holzbrücke* bewundern und sich inmitten der wunderbaren Umgebung ausruhen können.

Für Behinderte und Familien mit Kinderwagen haben wir aufgrund der speziellen Brückenkonstruktion eine *kleine Fähre* in Betrieb gestellt, die die Besucher bei Bedarf auf die Insel bringt.

Zur kultivierten Freizeitgestaltung ist die Schaffung der notwendigen Hintergrundbedingungen unerlässlich. Deswegen wurde am Parkplatz bei der Insel ein Sanitärgebäude mit Wasseranschluss gebaut, mit Toiletten für Damen, Herren und Behinderte, Waschbecken und einer Wasserentnahmestelle. Auch der Anschluss an das öffentliche Wassernetz erfolgte im Rahmen des Projektes zur touristischen Entwicklung des Kis-Balatons.



Allgemeine Projektdaten

Begünstigte:

West-Transdanubische Direktion für Umweltschutz und Wasserwesen
(Nyugat-dunántúli Környezetvédelmi és Vízügyi Igazgatóság)

Projektbezeichnung:

Touristische Entwicklung des Kis-Balatons

Projektnr.:

ROP-1.1.1.-2004-11-0002/32

Projektbeginn: **29. Dezember 2006**

Projektabschluss: **30. September 2008**

Gesamtkosten des Projektes:

228.755.879 HUF

Beantragte Förderung:

223.036.982 HUF

• **75% Europäischer Fonds für Regionalentwicklung (EFRE)**

167.277.736 HUF

• **25% Kofinanzierung durch die ungarische Regierung**

55.759.246 HUF

Eigenmittel (zur Verfügung gestellt durch das Ministerium für Umweltschutz und Wasserwesen):

5.718.897 HUF

Mitwirkende, Partner:

- Nationalparksdirektion Balaton-Oberland
- Gemeinde Zalavár
- Gemeinde Balatonmagyaród

Bei der Umsetzung haben Mitgewirkt:

- HORVÁTH-ÉP Közép-, Út és Mélyépítő Kft.
- FEJES ÉS TÁRSA Építőipari, Kereskedelmi és Szolgáltató Kft.
- ERANDO Biztonságtechnikai Tanácsadó és Kereskedelmi Kft.
- DIAMOND Kft.
- MAHIR Kiállítás és Rendezvény Kft.
- M&M – Pack Kft.
- Mile Zoltán vállalkozó
- MAHART TISZAYACHT Kft.

Wesentliche Projektelemente:

- Errichtung eines Aussichtsturms
- Errichtung einer Fahrradgarage
- Kauf von Fahrrädern
- Errichtung eines Spielplatzes
- Ausbau für Webcam-Vorführung
- Wasseranschluss bei der Kányavärer Insel
- Bau der Fähre **9.500.000 HUF**
- Asphaltierung des Radweges
- Erneuerung der Ausstellung im Kis-Balaton-Haus

4.764.000 HUF

7.900.000 HUF

2.470.000 HUF

25.800.000 HUF

34.800.000 HUF

27.000.000 HUF

28.000.000 HUF

29.700.000 HUF

Info line: 06 40 638 638
nfu@meh.hu www.nfu.hu



Das Projekt zur touristischen Entwicklung des Kis-Balatons wird von der Europäischen Union kofinanziert.

Begünstigte: West-Transdanubische Direktion für Umweltschutz und Wasserwesen.
www.nyuduvizig.hu • www.kisbalaton.hu



Touristische Entwicklung des Kis-Balatons



Touristische Entwicklung des Kis-Balatons

Die West-Transdanubische Direktion für Umweltschutz und Wasserwesen reichte mit Erfolg einen Projektantrag zur Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit im Bereich des Kis-Balatons, zur Ausschöpfung seiner touristischen Anziehungskraft, zur Schaffung eines niveaureichen Dienstleistungsangebotes und einer abwechslungsreichen Programmgestaltung ein. Zur Umsetzung wurden auch seitens der Europäischen Union Fördermittel bereitgestellt.

Der Antrag besteht aus drei größeren eigenständigen Teilen, in denen mehrere Zielsetzungen miteinander kombiniert wurden:

Die Entwicklung des Kis-Balaton-Hauses und seiner Umgebung

- **Erneuerung und interaktive Umgestaltung der Ausstellung**
- **Errichtung des „Wasserspielplatzes“** (Veranschaulichung von dem Weg, der Kraft und der vielseitigen Anwendbarkeit des Wassers in spielerischer Form)
- **Errichtung eines Fahrradhauses, Ermöglichung des Fahrradverleihs**
- **Organisierung einer Bus-„Safari“ zur Besichtigung der unter strengem Naturschutz stehenden, geschlossenen inneren Bereiche des Kis-Balatons**

Bau von Radweg und neuem Aussichtsturm

Entwicklung der Kányavár Insel und deren Umgebung

- **Schaffung der infrastrukturellen Voraussetzungen** (modernes neues Sanitärgebäude mit Wasseranschluss und Wasserentnahmestelle)
- **Behindertengerechte Gestaltung** (mithilfe einer kleinen Fähre können sowohl Behinderte als auch Familien mit Kleinkindern auf die Insel gelangen)



Kis-Balaton-Haus (Zalavár, Burginsel)

Das Kis-Balaton-Haus auf der Burginsel bei Zalavár öffnete seine Pforten im Millenniumsjahr und erwartet seine Gäste nunmehr renoviert und umgestaltet. Im Rahmen der Ausstellungen möchten wir Ihnen die Naturwerte des Wasserschutzsystems Kis-Balaton („Kleiner Plattensee“), dessen Bedeutung bezüglich der Wassergüte des Plattensees sowie die geschichtlichen und ethnografischen Aspekte und Werte der Region nahe bringen.



Im Entree des Kis-Balaton-Hauses stellen wir den Betrieb und die Funktion des Wasserschutzsystems Kis-Balaton vor, indem wir tatsächlich dem Weg des Wassers folgen.

Der erste Ausstellungsraum im Erdgeschoss lädt zu einer Zeitreise ein. Neben der kleinen Holzbrücke sind von Archäologen freigelegte Gräber zu sehen, dann die interne Struktur eines Wirtschaftsgebäudes aus der Zeit der Karolinger. In einer mit Steinmauern angelegten „Burg“ können die Besucher das Leben im mittelalterlichen Zalavár und die Geschichte der Ortschaft kennen lernen.



Schreitet man durch den Torbogen hindurch, kann man anhand der Karten die 400-jährige Geschichte des Kis-Balatons verfolgen. Die Unterwasserwelt des Kis-Balatons wird anhand eines Dioramas sowie eines Filmes über aquatische Lebewesen (im separaten Vorführraum) vorgestellt. In dieser Umgebung fällt es einem nicht schwer, ein Teil der Unterwasserwelt zu werden. Die Besucher können auch die speziellen Geräte und Gegenstände zur Schilfverarbeitung in Augenschein nehmen. Die atmosphärischen Gemälde des Malers Iván Szok machen den Naturraum lebendig, in dem sich auch die Geschichte des Romans „Tüskevár“ [„Dornenburg“] des bekannten Natur- und Jugendbuchautors István Fekete abspielt. Daran sollen auch die stilisierte Hütte des „Onkel Matula“ und die Vorführung einzelner Sequenzen der Buchverfilmung erinnern. „Unter dem Mantel der Dunkelheit“ können die Lichter, Geräusche und Düfte der Moorlandschaft nacherlebt werden.

Der zweite Raum im Erdgeschoss vermittelt weitere Informationen über das Wasserschutzsystem. Die Glaszylinder am neu errichteten Steg dienen zur Erläuterung der Sedimentationsvorgänge in verschiedenen Gewässern und wer durch die „Gucklöcher“ späht, kann in die Welt der mikroskopischen Wasserlebewesen eintauchen. Inmitten der gebietstypischen schilfbewachsenen Tümpellandschaft kann man sich in ein dort „verankertes“ Boot setzen und mithilfe von Webcams (und deren Steuerung) die bezaubernde Welt des Kis-Balatons via Livebild selbst erkunden. Die liebenswerte Karikatur von Ferenc Sajdik informiert unsere kleinen und großen Besucher über die Stufen der Nahrungskette.

Auch ein Computerspiel sowie ein Informationssystem steht den Besuchern zur Verfügung.

Im Kinosaal entführen Filmvorführungen in die wunderbare Welt des Kis-Balatons sowie andere prächtige Feuchtbiotope Ungarns und man kann außerdem besonderen ungarischen wasserwirtschaftlichen Ereignissen beiwohnen.

Im Obergeschoss veranschaulicht ein Diorama die Fauna und Flora der Haine im Winter und Sommer.

Für die Kinder haben wir einen Zeichenraum eingerichtet, wo sie ihre frischen Eindrücke künstlerisch festhalten und besprechen und ihre Werke ausstellen können.



„Wasserspielplatz“ am Kis-Balaton

Auf der Fläche von rd. 1500 Quadratmetern, die sich zwischen dem Kis-Balaton-Haus und der St. Stefan-Kapelle ausbreitet, wurde ein neuer **Spielplatz** angelegt, der in jeder Beziehung *den Anforderungen der Europäischen Union nachkommt*, und auf dem die Kinder Ihr Gespür und Geschick auf die Probe stellen können.

Neben den unerlässlichen Geräten – den *Wippen, verschiedenen Schaukeln und Klettergerüsten* – gibt es auch „Wasserspiele“ und zwischen den Bäumen (am „Hain“) auch kleine *Waldhütten*.

Die typischen Spielgeräte dienen außer der Beschäftigung der Kinder auch der Entwicklung ihrer *Bewegungskoordination* und ihres *Gleichgewichtsgefühls*. Am Hain können sie frei herumlaufen, spielen, sich verstecken und toben.

Am Kis-Balaton als aquatischen Lebensraum sollte ein Spielplatz errichtet werden, auf dem auch die Kinder in unmittelbarem Kontakt mit dem Wasser kommen können. Zentraler Teil des Spielplatzes ist der Wasserbereich, wo der Weg, die Kraft und die vielseitige Anwendbarkeit des Wassers in spielerischer Form erlebt werden kann. Die Kinder können nach Belieben spritzen und planschen. Sie können das Wasserrad in Bewegung bringen und auch mit dem „Wasserküken“ spielen. Mithilfe kleiner Schleusen können sie den Wasserfluss unterbrechen und wiederherstellen. Durch Betreiben des Schneckenwindes lernen sie, wie das Wasser in höher gelegene Gebiete befördert werden kann.



Auf unseren Raststätten in idyllischer Umgebung erwarten wir Alt und Jung und hoffen, dass so immer mehr Kinder Bekanntschaft mit diesem bezaubernden Gebiet und seiner Welt schließen.



Radweg am Kis-Balaton

Der Kis-Balaton ist ein unter strengem Naturschutz stehendes, geschlossenes Gebiet. Um den Besuchern die Besichtigung der I. Bauphase des Wasserschutzsystems zu ermöglichen wurde ein fast 5 km langer Radweg errichtet. Er beginnt ca. 250 m vom Kis-Balaton-Haus entfernt und führt den asphaltierten Damm entlang bis zur Verbindungsstraße Zalavár – Balatonmagyaród. Neben dem Radweg wurde auf einer bestehenden Schleuse (deren Struktur auch noch zu sehen ist) ein *neuer Aussichtsturm* gebaut. Von dort aus ist die einzigartige Artenvielfalt der Flora und Fauna des Hídveger Sees zu beobachten, und man kann die Schönheit der Umgebung auf

sich einwirken lassen. Der neue Radweg endet bei der neuen „Vogelwarte“. Dieses Gebäude weist eine spezielle Holzstruktur auf und dient der Beobachtung (der „Ausspähung“) der Vogelwelt. Neben dem Aussichtsturm und der Vogelwarte wurden Rastplätze angelegt.

Fahrradhaus

Am Radweg neben dem Kis-Balaton Haus öffnete das neu errichtete *Fahrradhaus* seine Pforten, wo sowohl für Erwachsene als auch für Kinder die Möglichkeit zum Ausleihen eines der insgesamt 40 Fahrräder sowie zur Anmeldung zu organisierten Touren besteht.

